

# Appell zur Freilassung von Patrick Okoroafor

Die nigerianische Rechtsanwaltskammer (NBA), nigerianische Nicht-Regierungsorganisationen und amnesty international haben Mr. Ikedi Ohakim, den Gouverneur des Bundesstaates Imo aufgefordert Mr. Patrick Obinna Okoroafor freizulassen, der sechzehn Jahre alt war, als er am 30. Mai 1997 von einem Strafgericht für Raub und Schusswaffenvergehen (Robbery and Firearms Tribunal) zum Tode verurteilt wurde. Zur Zeit wird er im Aba Gefängnis im Bundesstaat Abia gefangen gehalten, obwohl ein Urteil des Hohen Gerichtshofs vom 18. Oktober 2001 sein Todesurteil für illegal, null und nichtig erklärt hat. Er wird nach Abschnitt 368 (3) der Strafprozessordnung gefangen gehalten, der seine Haftstrafe nach Belieben des Gouverneurs ( during the pleasure of the governor ) zulässt. Seine Haft ist unbegrenzt und verletzt internationales Recht.

Patrick Okoroafor verbrachte beinahe die Hälfte seines Lebens im Gefängnis. Er war vierzehn Jahre alt, als er im Mai 1995 wegen Raub und Entführung verhaftet wurde, ein Verbrechen, das er wie er sagt niemals begangen hat. Die Polizei klagte ihn und sechs weitere schließlich wegen Raubes an. Nach Aussage von Okoroafor's Bruder wurden ihm von der Polizei seine Zähne mit Zangen gezogen und er wurde im Polizeigewahrsam aufgehängt und geschlagen. Sein Bruder gibt an: Patrick ging nur zur Polizei, weil diese das Auto, das unsere Mutter von einem der Verdächtigen gekauft hatte, untersuchen wollte. Dabei wurde er verhaftet. Wir versuchten ihn frei zu bekommen aber die Polizei weigerte sich.

Am 30. Mai 1997, im Alter von sechzehn Jahren, wurde Okoroafor und sechs Mitangeklagte vom Ersten Strafgericht für Raub und Schusswaffen des Bundesstaates Imo zum Tode verurteilt. Dieses Gericht verweigerte den Angeklagten das Berufungsrecht. Okoroafor und Chidiebere Onuoha, ein Mitangeklagter, der zur Zeit seiner Verhaftung fünfzehn Jahre alt war, reichten beim Militärverwalter des Bundesstaates Imo einen mit ihrem Alter begründeten Gnadengesuch ein. Der Militärverwalter bestätigte am 18. Juli 1997 die Todesurteile der sechs Mitangeklagten und wandelte Okoroafor's Urteil in lebenslängliche Haft. Am 31. Juli wurden die sechs Männer öffentlich erschossen. Onuoha war siebzehn Jahre alt, als er hingerichtet wurde.

Die nigerianische Verfassung von 1999 garantiert das Berufungsrecht. Im Mai 2000 erlaubte der Hohe Gerichtshof des Bundesstaates Imo Mr. Okoroafor einen Antrag auf Überprüfung und auf Akteneinsicht zu stellen, um das Verfahren und das Urteil des Ersten Strafgerichts für Raub und Schusswaffenvergehen des Bundesstaates Imo aufzuheben und ihn aus dem Gefängnis zu entlassen. Ihm wurde allerdings nicht das volle Berufungsrecht eingeräumt und die Überprüfung des Hohen Gerichtshofes war eingeschränkt.

Am 18. Oktober entschied der Hohe Gerichtshof, dass die am Antragsteller und dem zweiten Beklagten am 30. Mai 1997 verhängten Todesstrafen von diesem Gericht aufgehoben werden, da sie illegal und damit null und nichtig sind. Anstatt einer Haftentlassung als Ergebnis dieses Beschlusses entschied das Gericht, dass der Antragsteller stattdessen nach Belieben des Gouverneurs des Bundesstaates Imo inhaftiert bleibe.

Mehr als sechs Jahre sind seit dem Urteil des Hohen Gerichtshofes vergangen. Okoroafor ist noch immer im Aba Gefängnis und wartet auf seine Freilassung. Sein langer Gefängnisaufenthalt hat ernste Folgen für seinen Gesundheitszustand; Er leidet unter Asthma und die Gefängnisverwaltung erklärt, dass ... seine [Asthma]-Anfälle so häufig und lebensbedrohlich werden, dass sein weiteres Verbleiben im Gefängnis nicht in seinem medizinischen Interesse ist und dass sich sein Zustand täglich verschlechtert.

Seine fortgesetzte Inhaftierung basiert auf Ungerechtigkeit und Willkür. Wir mahnen daher den Gouverneur von Imo dringend Okoroafor freizulassen.